

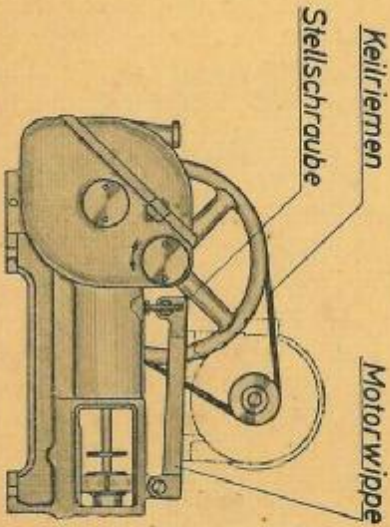
Neue Packungsringe mit versetzten Stößen einsetzen (siehe Abb.). Druckring gegenschieben und Stopfbuchsmutter fest anziehen. Auswechseln des Simmeringens nur durch Installateur.

3. Lufteergänzung im Druckkessel

Ist im Druckwindkessel ein Luftwart eingebaut, entfällt diese Wartung, da der Luftwart Pat. 823 128 die Lufteergänzung automatisch reguliert. Ist kein Luftwart vorhanden, muß Lufteergänzung von Hand durch Öffnen des Schnüffelventils an der Pumpe vorgenommen werden. Der Zeitpunkt ist gekommen, wenn die Pumpe schon nach Entnahme von geringen Wassermengen einsetzt oder unruhig arbeitet.

4. Keilriemen

sollen mäßig straff angespannt sein. Die Keilrillen der Riemenscheiben müssen frei von Öl oder Fett sein. Nach dem ersten und zweiten Betriebsmontat ist Nachspannen durch Drehen der Stellschraube erforderlich. Dann jährlich Riemen spannung prüfen und bei Bedarf nachspannen.



5. Frostschutz

Wenn die Pumpe nicht an frostfreiem Ort aufgestellt ist, muß das Zylinderteil bei Frostgefahr entleert werden.



Betriebsanweisung
LOEWE - WASSERKNECHT -
Kolbenpumpen und -Aggregate

Inbetriebsetzung:

Ölfüllung des Getriebes:

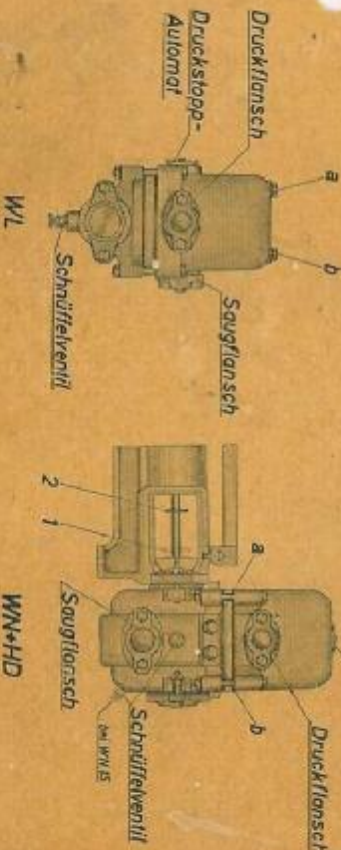
An Peilstaböffnung bzw. Klappölter im Gehäusedeckel neues Motoröl (Autoöl 40) bis zur oberen Ringmarke des Peilstabes einfüllen.

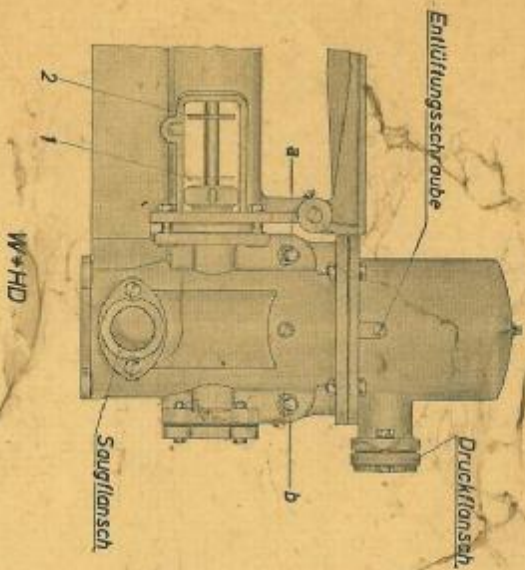
Type	WL 1000	WL 1500	WL 2000	WL 2500	WN 15	WN 15	WN 25	WN 25	WN 4000	WN 40	WN 40	HD III, s	HD III	HD IV
Öl kg	0,3	0,4	0,5	0,8	1,3	2,1	2,7	6,8						

Nach Ölfüllung Riemenscheibe 5—10mal von Hand durchdrehen.

Wasserfüllung der Pumpenzylinder

durch die Füllstopfen (a + b in Abb.) am Zylinderteil. WL-Typen unter „a“ einfüllen und Pumpenscheibe mehrmals drehen. WN, W und HD-Typen durch „a“ bei Kolbenstellung 1 und durch „b“ bei Stellung 2 anfüllen.

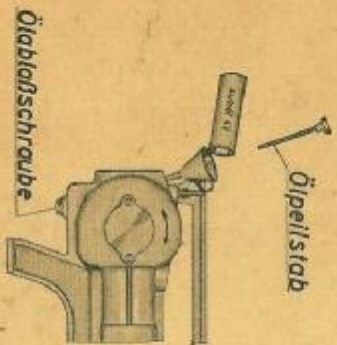




Vor Umstellung des Kolbens (durchdrehen von Hand an Pumpenkeilscheibe) Füllstopfen wieder schließen.

Motorschutzschalter auf Motorstrom einstellen.

Pumpe in Gang setzen und Drehrichtung prüfen. Diese ist durch Pfeil am Gehäuse markiert. Falsche Drehrichtung verhindert Schmierung der Lager, so daß Gefahr des Festlaufens besteht.

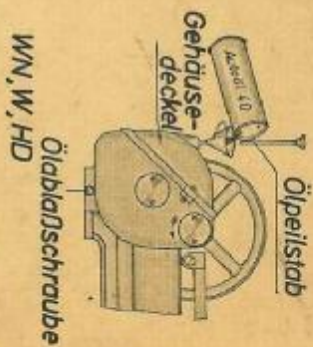


Wartung:

1. Schmierung

Ölkontrolle vierteljährlich! Dabei nötigenfalls Ölergänzung durch Peilstaböffnung bzw. Klappölter am Gehäusedeckel.

Ölerneuerung alle 2 Jahre, bei Dauerbetrieb halbjährlich. Ölablaßschraube herumdrehen, altes Öl auslaufen lassen. Schraube wieder eindrehen, neues Öl durch Peilstaböffnung einfüllen. Ölmenge siehe Tabelle auf Seite 1.



2. Stopfbuchsbedienung

Alle Typen haben Verbundstopfbuche = Talgpackung (bei Heißwasser Grafitchnur) und Dichtmanschette (siehe Abb.).

Wenn Stopfbuche tropft, Stopfbuchsmutter anziehen (Rechtsgewinde), Erneuerung der Packung, wenn Nachziehen nicht mehr nützt. Hierzu Stopfbuchsmutter zurückdrehen und Druckring zurückziehen (bei WL-Typen kein Druckring). Alle Packung mit Haken entfernen, Kolbenstange säubern.

